

Orchideen in und um Thun - Teil 2

Einleitung

Vor ca. drei Jahren konnte ich an dieser Stelle über die Orchideen in und um Thun berichten [1]. Das hat damals zu interessanten Diskussionen geführt, insbesondere was die „umstrittene Breitblättrige Ständelwurz“, die ich als Langliedrige Ständelwurz ansprach, anbelangte; seither hat sie leider nicht mehr geblüht, während die eindeutigen Breitblättrigen Ständelwurz direkt daneben jedes Jahr fast zentimetergenau wieder blühten. Davon soll aber hier nicht die Rede sein.

In [1] waren es 24 Arten, die ich selber im Umkreis von etwas mehr als 10 km um Thun gefunden habe. In den letzten drei Jahren sind nun 11 Arten (!) dazu gekommen, und von 8 Arten fanden sich gegenüber dem letzten Mal näher gelegene Standorte.

Bei den Pflanzennamen halte ich mich wiederum an [2], und ich verwende die deutschen Namen. Am Schluss finden sich wieder alle gefundenen Arten zusammengefasst in einer Tabelle, sortiert nach dem Abstand vom Bahnhof Thun.

Ich hatte im Mai und Juni 2013 die Möglichkeit einer Auszeit, in der ich mir vorgenommen hatte, all den vielen Hinweisen nachzugehen, die ich im Laufe der letzten Jahre erhalten hatte. An dieser Stelle möchte ich folgenden Personen speziell herzlich danken: Maria Merz und Fred Wälchli, Alfred und Theres Reinhard und Walter Hofer. Das Orchideenjahr 2013 startete ja zwar eher zaghaft, doch dann überstürzten sich quasi die Ereignisse ab Mitte Mai.

Endlich habe ich mir die Zeit genommen, das alles kurz festzuhalten.

Besiedeltes Stadtgebiet (neu 5 Arten)

Diese meist zufälligen Funde machen zwar immer Freude, jedoch sind diese Standorte in den Gärten im besiedelten Gebiet natürlich stark bedroht: so blühte das Bleiche Waldvögelein, das in [1] abgebildet war und ca. 200m von unserem Wohnort entfernt blühte, seither nicht mehr. Dafür sind nun gleich 7



Exemplare in einem Garten in der Nähe des Scherzlinger Kirchleins am Blühen (Ende Mai 2013; im Juni waren sie dann Opfer des ersten Rasenschnitts ...). Die über hundert Breitblättrigen und Braunroten Ständelwurz auf der Aare-Insel im Schwimmbad „Schwäbis“ blühen jedes Jahr. Die an schönen Sommertagen hunderten von Badenden, die täglich daran vorbeigehen, scheinen diese Pflanzen nicht im Geringsten zu stören und den Standort nicht zu gefährden. Neu gegenüber [1] sind das Fuchs-Knabenkraut (gleich drei Standorte: je ein Exemplar in zwei Gärten sowie ein Grüppchen im langen Halbtrockenrasen entlang der Bahngleise im RUAG-Areal) und die Herbstdrehwurz gekommen; die Thuner Allmend mit den grossen Beständen an Herbstdrehwurz ist in diesem Sinne als „besiedeltes Stadtgebiet“ mitberücksichtigt. Die weiteren Orchideenarten auf der Allmend, die es offenbar gibt, gilt es noch zu entdecken für uns.

Weiteres Gemeindegebiet und Grenzgebiete der Nachbargemeinden (weitere 6 Arten)

Zu den in [1] erwähnten Arten ist die Sumpf-Ständelwurz im Gwattlichen Moos, praktisch genau auf der Gemeindegrenze zu Spiez, hinzugekommen. Man könnte auch dieses Gebiet dem „besiedelten Gebiet“ zurechnen, sind doch die nächsten Gebäude gerade einmal ca. 50 m entfernt. Im Sommer 2012 blühten mehrere Dutzend Exemplare. An der gleichen Stelle blühte früher tatsächlich auch das Sumpf-Knabenkraut (siehe Fussnote 1, S. 37 in [1]). Der Eintrag in der AGEO-Datenbank [3] vom 23.6.1987 (übrigens von Franziska Teuscher, damals v.a. noch als Biologin aktiv, gefunden) wurde mir von einem ortsansässigen kompetenten Pro-Natura-Fachmann mit Foto-beleg bestätigt; auch Frau Teuscher bestätigte mir den Fund am 23.5.2013 persönlich. Durch Änderungen im Feuchtigkeitsregime im Gwattlichen Moos dürfte der Standort jedoch erloschen sein.

Im Weiteren hinzugekommen ist das Kriechende Netzblatt, das an einem zwar lärmigen, aber für das Auge lauschigen Platz ganz nahe der Autobahn zahlreich blüht – zusammen mit dem



Grossen Zweiblatt, einigen Roten Waldvögelein, Breitblättrigen Ständelwurzten und Zweiblättrigen Waldhyazinthen und einer grösseren Gruppe Weissen Waldvögelein einige Dutzend Meter entfernt.

Von einigen Arten tauchten gegenüber [1] nähere Standorte auf, so z.B. beim Mannsknabenkraut oder Mückenhandwurz.

Weiterer Umkreis bis 12 km, Nachbargemeinden (weitere 24 Arten)

Im Umkreis bis 12 km sind einige wunderbare Arten neu dazu gekommen – endlich auch Ragwurzten: die Fliegenragwurz fanden wir an zwei Standorten mit je mehreren Exemplaren in Sigriswil im Sommer 2012 und Mitte Juni 2013 sogar in Uttigen! Und ebenfalls in diesem Sommer – trotz des im Mai eher üblen Wetters – fanden wir ebenfalls an zwei Stellen ob Merligen (ebenfalls Gemeinde Sigriswil) Hummelragwurze. Dann fand meine Frau im Mai 2012 (beim Joggen, wie üblich) an einem alten Kandermäander („Auetli“) in der Nähe von Wimmis eine Wiese mit Dutzenden von blühenden Brand-Knabenkräutern, einigen Grossen Zweiblättern und einem Helmknabenkraut. Dieses Jahr waren es über 100 Brand-Knabenkräuter, acht Helmknabenkräuter und wieder mehrere, teils schwierig erkennbare Grosse Zweiblätter, auch Mückenhandwurz und wenige Zweiblättrige Waldhyazinthen kamen dazu – bis die Wiese Ende Juni gemäht wurde. Auf dem Hügel „Pintel“ im Dorf Wimmis haben wir letztes Jahr ca. 20, dieses Jahr über 50 blühende Kleine Knabenkräuter gefunden. Auch dort wachsen mindestens fünf weitere bereits erwähnte Orchideenarten.

Als aussergewöhnlich beglückende Momente habe ich den zufälligen Fund einer Affenorthis in der Nähe des bekannten Orchideenstandorts ob Merligen und den Hinweis auf die Violetten Dingel in Spiez erlebt – Ende Juni 2013 zählte ich 12 blühende Exemplare: wie so oft direkt an einem Strassenrand, zusammen mit Vogelnestwurzten und knospenden Ständelwurzten, vermutlich Breitblättrigen.



Fazit

Die Umgebung von Thun hat sich als ausserordentlich spannendes und reichhaltiges Orchideengebiet bestätigt. Ich bin gespannt, welche Arten sich in den nächsten Monaten und Jahren noch zu der bereits ansehnlichen Liste dazugesellen. Noch dürfte das Potential nicht ausgeschöpft sein.

Literatur

- [1] AGEO-Vereinsheft 1/2011, S. 34 ff, Hanspeter Schlatter
- [2] „Die Orchideen der Schweiz“, B. Wartmann, Edition Sternenvogel, 2006
- [3] AGEO-Datenbank, Ruedi Irniger

Gesamtliste Thun und Umgebung

In der folgenden Tabelle (nächste Seite) sind alle Orchideen aufgeführt, die wir persönlich gefunden haben, sortiert nach dem Abstand zum Bahnhof Thun. Die gegenüber [1] neu dazugekommenen Arten sind kursiv gesetzt, jene, von denen nähere Standorte gefunden werden konnten, mit einem Stern (*) versehen.



Art	Ort	Distanz in km zum ...	
		Bahnhof	Meisenweg
Fuchs-Fingerwurz*	Garten Bürogebäude	0.10	1.59
Breitblättrige Ständelwurz	Schwäbis Bad	0.86	2.12
Braunrote Ständelwurz	Schwäbis Bad	0.86	2.12
Bleiches Waldvögelein	Stadt; Strättligen	1.65	0.18
<i>Herbst-Drehwurz</i>	Thuner Allmend	1.91	1.93
Zweiblättrige Waldhyazinthe	Burgerwald	3.27	1.84
<i>Sumpf-Ständelwurz</i>	Gwattlischenmoos	3.61	2.27
Rotes Waldvögelein	Haslimoos	3.87	2.53
Grosses Zweiblatt	Glütschbachtal	4.06	2.60
Nestwurz	Chandergrien	4.14	2.98
Langblättriges Waldvögelein	östlich Strättligturm	4.72	3.48
Mückenhandwurz*	Uttigen	4.96	5.75
<i>Fliegen-Ragwurz</i>	Uttigen	4.96	5.75
Fleischrote Fingerwurz	Amsoldinger-See	5.46	3.99
Mannsknabenkraut*	Einigen	5.48	4.33
Netzblatt*	"Bschüttibrügg" Hani	5.54	4.30
Lappländische Fingerwurz	Rotache	6.31	7.87
Helmknabenkraut	Rotache	6.31	7.87
Breitblättrige Fingerwurz	Rotache	6.31	7.87
Frauenschuh	Rotache	6.33	7.89
<i>Violetter Dingel</i>	Spiez	7.58	6.48
<i>Schmallippige Ständelwurz</i>	Spiezberg	7.79	7.07
Kleinblättrige Ständelwurz*	Spiezberg	7.79	7.11
<i>Hummel-Ragwurz</i>	Stampach	8.58	8.52
<i>Kleines Knabenkraut</i>	Wimmis	8.90	7.68
Müllers Ständelwurz	östlich Sigriswil	9.45	9.55
<i>Brand-Knabenkraut</i>	Wimmis	10.28	9.26
Weissliche Höswurz*	Sigriswiler Grat	10.36	10.69
Hohlzunge*	Sigriswiler Grat	10.36	10.69
<i>Kugelorchis</i>	Sigriswiler Grat	10.36	10.69
<i>Affen-Knabenkraut</i>	Merligen	10.43	10.35
Männertreu*	Sigriswiler Grat	10.44	10.83
<i>Grünliche Waldhyazinthe</i>	Merligen	10.84	10.79
Kleines Zweiblatt	Justistal	10.99	11.14
Korallenwurz	Niederhorn	11.60	11.63

